

Wie lässt sich Zusammenarbeit an der Schnittstelle Bildung und Zuwanderung fördern?

Wie gestalten sich Perspektiven auf und Potenziale rund um das Thema Bildung und Migration?

Veranstaltungen in dieser Reihe

Teil 1: Schule / Alltag
Do, 19. Mai 2022

Teil 2: Berufsschule / Ausbildung
Do, 30. Juni 2022

Teil 3: Hochschule / Arbeit
Do, 21. Juli 2022

Das Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördertes Institut, das in zehn verschiedenen Bundesländern angesiedelt ist und dadurch auch die regionale Vielfalt gesellschaftlichen Zusammenhalts in Deutschland in den Blick nimmt.

Auf unserer Website www.fgz-risc.de finden Sie Informationen zu allen Forschungsprojekten und Wissenschaftler*innen des FGZ sowie zu aktuellen Veranstaltungen und Publikationen.



Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt

FGZ macht Transfer!

Teilnahme

Aufgrund von begrenzter Teilnehmerzahl bitten wir um vorherige Anmeldung mit der Angabe der Themenblöcke (Input / Workshops / Diskussion) an denen Sie teilnehmen möchten.

Anmeldung per Mail an:
veranstaltungen.fgz@uni-konstanz.de

Kontakt

Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt | Teilinstitut Konstanz
Dr. Kathrin Leipold, kathrin.leipold@uni-konstanz.de
Beatrice Salamena, beatrice.salamena@uni-konstanz.de

Bildnachweis

Siora Photography/Unsplash

Bildungswege

Integrationsprozesse durch Bildung –
Möglichkeiten, Perspektiven, Schnittstellen

Teil 3: Hochschule /
Arbeit

Donnerstag, 21. Juli 2022

Mettnau-Schule

Scheffelstraße 39, 78315 Radolfzell am Bodensee



Universität
Konstanz



Teil 3: Hochschule / Arbeit

Welche zukunftsweisenden Konzepte werden im Bereich Migration und Hochschule erprobt, umgesetzt und diskutiert?

Welche unsichtbaren Barrieren existieren und welche Probleme werden im Bereich Arbeit sichtbar?

Wie erkennt man rassistische Handlungen, wie kann man diesen entgegenwirken?

Die Vortragenden

Monika Bercea

Mentorin bei „Frau und Beruf“, Projektleiterin "Netzwerk Bleiben mit Arbeit"

Ramona Baumgartner

Referentin Geisteswissenschaftliche Sektion, "European Reform University Alliance" (ERUA), Universität Konstanz

Dr. Eva Dade

Projektleiterin "European Reform University Alliance" (ERUA), Universität Konstanz

Dr. Sandrine Gukelberger

Soziologin, FGZ, Universität Konstanz

Dr. Ann-Veruschka Jurisch

Bundestagsabgeordnete, FDP

Dr. Kathrin Leipold

FGZ Teilinstitut Konstanz

Matthias Libruks

Schulleiter, Mettnau-Schule Radolfzell

Dr. Frank Oberzaucher

Soziologe, Universität Konstanz

Dr. Sibylle Röth

Fraktionsvorsitzende im Kreistag Konstanz, DIE LINKE

Beatrice Salamena

FGZ Teilinstitut Konstanz

Veronika Schäfer

"Netzwerk Bleiben mit Arbeit", AWO Singen

Input: Perspektiven und Visionen für gelingende Bildungswege

09.45 - 10.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Dr. Kathrin Leipold, Matthias Libruks und Beatrice Salamena

10.00 - 11.00 Uhr

Vortrag: *Migration and Universities:*

Fächerübergreifendes, europaweites Lernen und Lehren zum Thema Flucht am Beispiel des Seminars "Exiles"

Dr. Eva Dade

11.00 - 11.30 Uhr

Pause

11.30 - 12.30 Uhr

Vortrag: *Language policy.* Instrumente für Sprachenvielfalt in Verwaltung und Institutionen

Ramona Baumgartner

12.30 - 13.00 Uhr

Gemeinsame Reflexion und Ableitungen von Handlungsempfehlungen, aktuelle Situation, Bedarf und Möglichkeiten aufzeigen

Ziel: Stärken und Schwächen vorhandener Strukturen definieren und daraus Handlungsempfehlungen ableiten

13:00 - 14.00 Uhr

Mittagspause mit Catering

Workshops: Rassismus und Arbeit

14.00 - 15.00 Uhr

Startklar in den Beruf

Monika Bercea und Veronika Schäfer

15.00 - 15.30 Uhr

Pause

15.30 - 17.00 Uhr

Rassismus in Institutionen

Dr. Sandrine Gukelberger, Dr. Frank Oberzaucher

Ziel: Austausch zum Thema Rassismus und Arbeit

17.00 - 17.30 Uhr

Pause

Diskussion: Wissenschaft-Praxis-Verwaltung

17.30 - 18.30 Uhr

Podiumsdiskussion zur Frage: Wie kann Integration durch Bildung in der Politik gefördert werden?

u.a. mit Dr. Sibylle Röth und Dr. Ann-Veruschka Jurisch

Ziel: Politische Ableitungen benennen und Austausch zwischen verschiedenen Akteur*innen verbessern